

Kriterienkatalog zur Zertifizierung von „Europaschulen“ in Rheinland-Pfalz

Für das Zertifikat „Europaschule“ können sich alle Schularten bewerben.

Voraussetzung für eine Bewerbung ist es, dass sie von Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern und Eltern mitgetragen wird. Dies kommt zum Ausdruck durch Beschlüsse der schulischen Gremien: Schulelternbeirat, Schülerversammlung, örtlicher Personalrat und Gesamtkonferenz. Die Bewerbungen werden von einem Auswahlgremium begutachtet. Das Gremium entscheidet darüber, welche der sich bewerbenden Schulen die Zertifizierung „Europaschule“ erhält.

Grundlage für die Zertifizierung ist die Umsetzung der nachfolgenden vier Schwerpunktbereiche des Kriterienkatalogs „Europaschule“. Die Vergabe des Prädikats „Europaschule“ erfordert den Nachweis der praktischen Verwirklichung bestimmter Kriterien, die konstitutiv sind für „Europaschulen“.

- Aus den Bereichen A bis C sind mindestens jeweils die ersten beiden Punkte obligatorisch für alle Schularten zu erfüllen.
- Im Katalog D müssen mindestens zwei Kriterien erfüllt werden.
- Über die obligatorischen Kriterien hinaus müssen weitere Kriterien erfüllt werden, wobei nach Schularten differenziert wird. Nicht alle fakultativen Kriterien sind für alle Schularten machbar. So ist beispielsweise Bereich B, Punkt 3 für Grundschulen nicht erfüllbar. Dennoch ist es im Sinne der Auswahl, möglichst viele Kriterien vorweisen zu können.
- Insgesamt sind alle vier Bereiche nicht abgeschlossen. Weitere, hier nicht genannte Kriterien, die Schulen erfüllen, können ebenfalls geltend gemacht werden.

Dadurch wird den Schulen ein Gestaltungsfreiraum geschaffen, der den jeweiligen Leitbildern, Profilen und Rahmenbedingungen einer jeden Schule Rechnung trägt.

Beim ersten Antrag auf Zertifizierung kann auf die letzten zwei Jahre des Schulqualitätsprogramms zurückgegriffen werden. Bei der Bewertung wird in

besonderem Maße auf Häufigkeit, Regelmäßigkeit und Reichweite (z.B. Teilnehmeranzahl) von Maßnahmen Wert gelegt. Die Zertifizierung erfolgt für einen Zeitraum von fünf Jahren. Nach vier Jahren kann eine Verlängerung beantragt werden. Diese erfolgt auf der Grundlage einer internen und ggf. externen Evaluation.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (Antragsformular und Nachweis der Kriterien) per mail als Textdatei an frank.schnadthorst@mbwwk.rlp.de).

Bereich A: Europaprofil

- 1. Europaprofil im Leitbild der Schule**
durch Beschluss der schulischen Gremien
- 2. Erziehung zu Toleranz und Akzeptanz gegenüber Fremden**
durch Projekte der Toleranz- oder Menschenrechtserziehung
- 3. Netzwerkbildung**
mit außerschulischen/ kommunalen Kooperationspartnern oder durch institutionalisierte Zusammenarbeit mit Partnerschulen
(z.B. Vorträge zur europäischen Union oder Diskussionsrunden mit europäischen Politikerinnen oder Politikern)
- 4. Öffentlichkeitsarbeit**
(z.B.: Pressearbeit, Homepage, Rundfunk, Fernsehen, Europatage u –feste, ...)
- 5. Europaportfolio** (Dokumentation von Schüleraktivitäten)

Bereich B: Fremdsprachenkompetenz und vertiefte Befassung mit europäischen Inhalten im Unterricht

- 1. Erweitertes Fremdsprachenangebot**
(z.B. AGs, Projekte, fachübergreifende Maßnahmen, bilinguale Angebote...)
- 2. Demokratieerziehung in und für Europa**
Vertiefte Auseinandersetzung mit europäischen Inhalten
(z.B. projektorientierte, fachübergreifende Behandlung von interkulturellen Themen, Besondere Lernleistungen, Facharbeiten zu Europathemen, „Europa und die Welt“...)
- 3. Zertifikate**
(z.B. Certi Lingua, Abi Bac, Delf, European Business Baccalaureate Diploma)
- 4. Herkunftssprachlicher Unterricht außer Deutsch**
- 5. Teilnahme am europäischen Wettbewerb**

Bereich C: Internationale Begegnungen, Veranstaltungen über Europa und Europa-Projekte

- 1. Austauschprogramme:**
Vom klassischen Schüleraustausch mit Ländern Europas bis hin zu Schulpartnerschaften
(z.B. die Programme "Romain Rolland" und "Anna Seghers", individuelle Schüleraustausche, e-twinning, Schuman-Programm, Comenius- Programm, Xarxa Fp, vom bilateralen Schüleraustausch bis zu multinationalen Partnerschaften...)
- 2. Projekte oder Tagungen für Schülerinnen und Schüler**
(z.B. Klassenfahrten zu EU-Institutionen nach Brüssel, Luxemburg, Straßburg, Seminare im Europahaus Marienberg, Teilnahme an internationalen Tagungen zu Europathemen, wie z.B. European Youth Parliament, ...)
- 3. Begegnung von Lehrkräften verschiedener europäischer Schulen**
- 4. Projekte zur Förderung interkultureller Kompetenzen**
- 5. Projekte zur Förderung demokratischer Kompetenzen**

Kriterienkatalog D: Zusätzliche Qualifikationen

- 1. Internationale Wettbewerbe**
(z.B. Känguru-Wettbewerb, Mathematik ohne Grenzen,...)
- 2. Fortbildung von Lehrkräften zu europarelevanten Themen**
- 3. Nachhaltiges Medienkonzept**
(z.B. Medienschule, ECDL PC-Führerschein, evtl. in Verbindung mit MINT, ...)
- 4. Praktika für Schülerinnen und Schüler im Ausland**
- 5. Planspiele zu Europa**